

2020-08-16 Jerusalem – Zankapfel der Welt und Augapfel Gottes

Liebe Gemeinde,

Jerusalem ist der Augapfel Gottes, wie es in Sacharja heißt, es ist der Liebling Gottes. Es ist die Hauptstadt und die Heilige Stadt der Juden. Diese kleine Stadt auf dem Berge zwischen Meer und Wüste ist geschichtlich so bedeutsam und hat so viel beeinflusst, war aber niemals die Hauptstadt einer Großen Weltmacht. Manchmal hat man den Eindruck, dass die ganze Welt sich um Jerusalem dreht. Also wenn man heute die Nachrichten sieht oder in die Geschichtsbücher schaut, dann meint man, alle haben sich immer um Jerusalem gestritten. Aber das stimmt so nicht. Wussten Sie, dass für kein Volk oder Religion der Welt Jerusalem interessant war, außer für die Juden natürlich. Nur die Kreuzritter wollten im Mittelalter unbedingt die Heilige Stadt erobern. Jerusalem ist die Hauptstadt Israels, war aber für keine andre Nation, die das Land Israels besetzt hatten jemals Hauptstad, geschweige denn von Bedeutung. Weder für die Assyrer, noch für die Babylonier, oder Griechen, Perser oder Ägypter. Auch für die Römer nicht und auch für alle arabischen und muslimischen Staaten vom 7.Jh bis zum osmanischen Reich 1917. Ja selbst für die Araber, die in Palästina wohnten, wurde Jerusalem erst interessant, als es wieder jüdische Hauptstadt wurde. Übrigens der Name Palästina stammt von den Römern, die diese Provinz Palästina nannten. Der Name der Bewohner Palästinenser gibt es übrigens erst seit 1964, als die Araber, die dort wohnten, einen Anspruch auf eigenes Land erhoben und sich selbst als Volksgruppe bezeichneten. Vorher verstanden sie sich einfach als Araber, die in Palästina mit Juden und Christen wohnen.

Geschichte der Stadt Jerusalems

Erste Erwähnung in 1.Mose 14,18-19 Melchisedek der König von Salem war ein Priester Gottes des Höchsten und segnete Abraham. Und Abraham gab ihm seinen Zehnten. (1900 v.Chr.) Bindungs Isaaks auf dem Berg Morija. (1.Mose 22)

Um 1000 v.Chr. macht David Jerusalem zur Hauptstadt Israels (2.Samuel 5).

Um 950 v.Chr. baut Salomo den ersten Tempel in Jerusalem auf dem Berg Morija (2.Chr. 3 / 1.Kön 6-8)

Bis zum Jahr 586 v.Chr. bleibt Jerusalem die Hauptstadt Israels/Judas. Im Jahr 586 v.Chr. wird Jerusalem von den Babyloniern erobert und auch der Tempel wird zerstört. (2.Kön 25)

538 v.Chr. erlaubt der Perserkönig Kyros die Rückkehr und den Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels. (2.Chr. 36)

169 v.Chr. wird der Tempel durch den syrischen König Antiochus IV. Epiphanes entweiht und es entbrennt ein jüdischer Aufstand.

Von 164 v.Chr. erobert Judas Makkabäus Jerusalem für die Juden zurück und der Tempel wurde neu eingeweiht (Chanukka).

63 v.Chr. erobern die Römer Israel, aber Jerusalem blieb in der Hand des jüdischen Königshauses der Herodianer.

Ca. 30 n.Chr. Jesus wird in Jerusalem verurteilt und gekreuzigt, Dort begegnet der Auferstandene den Jüngern.

66-70 n.Chr. zerstören die Römer nach dem ersten jüdischen Aufstand Jerusalem und den Tempel und 132-135 n.Chr. nach dem zweiten jüdischen Aufstand wird den Juden verboten die Stadt zu betreten. Sie wird umbenannt in Aelia Capitoilona / Land Israel = Palästina.

360 n.Chr. unter Kaiser Julian ist den Juden die Rückkehr in die Stadt Jerusalem wieder erlaubt.

638 n.Chr. erobern die Moslems Jerusalems.

Von 1099-1187 n.Chr. eroberten die Kreuzritter Jerusalem und verbannten die Juden aus der Stadt.

1187 n.Chr. eroberte der Sultan Saladin die Stadt und erlaubte den Juden die Rückkehr.

Ab 1882 n.Chr. wanderten in Folge des „Zionsimus“ viele Juden wieder nach Israel und Jerusalem ein, so dass die Hälfte der Bewohner Juden waren.

1917 n.Chr. eroberten die Briten Jerusalem und behielten das Mandat bis 1948.

Am 14.05.1948 n.Chr. wurde der Staat Israel ausgerufen und schon in der Nacht wurde Israel von 5 arabischen Armeen angegriffen und Jerusalem wurde geteilt.

1950 wird Jerusalem zur Hauptstadt erklärt.

1967 eroberte Israel Ostjerusalem im Sechs-Tage-Krieg zurück.

1980 wird ganz Jerusalem zur „ewigen Hauptstadt“ Israels erklärt.

Wir merken, da steckt Zündstoff drin und viele Resolutionen der UN richten sich um den Zugehörigkeitsaspekt von Jerusalem. Da könnte man jetzt politisch noch viel sagen, doch ich will unseren Blick auf vom Jesajateext auf die Beziehung von Gott zu Jerusalem richten. Wie sieht Gott Jerusalem, und was haben wir damit zu tun.

Wie steht Gott zu Jerusalem?

1) Beziehung: Jerusalem wird als Braut Gottes bezeichnet. V. 3 heißt es: sie ist königlich geschmückt mit einer Krone und einem Reif. Sie ist Gottes Liebling. Es besteht also eine Liebesbeziehung zwischen Gott und Jerusalem. Genauso wie bei uns auch, Gott liebt uns macht uns durch den Glauben an Jesus Christus zu seinen Söhnen und Töchtern. Wir haben eine enge Verwandtschaftsbeziehung zu Gott, als seine Kinder genau wie Jerusalem seine Braut ist, die er liebt. Und bei Liebe, brauchen wir keine logischen

Argumente, sondern nur das Anerkennen. Die Bedeutsamkeit und diese Lieblichkeit wird in prophetischen Jesajatexten (2,1-4) und Michatexten (4,1-4) deutlich, wo vom messianischen Friedensreich die Rede ist. Und ganz bildhaft wird es in der Offenbarung beschrieben, wie Jerusalem als geschmückte Braut vom Himmel her auf die Erde kommt. Jerusalem wird bereitet für das ewige Friedensreich Gottes. Dort herrscht der Friede und die Gerechtigkeit Gottes.

- 2) Namen: So, wie wir durch den Glauben neue Namen bekommen haben, wir heißen nun Christen, also Christus zugehörig, so hat Jerusalem auch neue Namen bekommen. In V.4+12 werden die Namen der Stadt genannt: „Meine Lust“, „Liebe Frau“. Das sind Ehrennamen, die die Beziehung von Gott zu Jerusalem ausdrücken. Aber es gibt auch Namen der Verheißung: „Heiliges Volk“, „Erlöste des HERRN“ und „Gesuchte“. Während der Jesajaverheißung liegt die Stadt noch kaputt da, aber sie wieder das Heilige Volk beherbergen, Menschen werden sie aufsuchen und es wird die Stadt sein, wo die Erlösten des Herrn wohnen. Es wird so kommen, weil Gott dafür einsteht, so wie er auch für uns einsteht.

- 3) Fürsorge: Denn Gott sorgt für uns. Jesus hat gesagt, Sorgt euch nicht, denn Gott sorgt für euch. Sorgt euch nicht, was ihr beten oder reden werdet, der Heilige Geist wird es euch eingeben. Ich bin bei euch alle Tage der Welt. Gott sorgt für uns und er beschützt uns. Gott schützt auch Jerusalem. Sie ist sein Augapfel. Gott hat ein Auge auf Jerusalem und er wacht über der Stadt. In den V.6-9 ist von Wächter über den Mauern Jerusalems die Rede. Diese Wächter üben aber keine Verteidigungsposition aus, sondern sie wachen und beten. Die Wächter Jerusalems sind Beter, die Gott erinnern an sein Versprechen an Jerusalem erinnern sollen, es wieder aufzurichten und zu verherrlichen. Ihr Lieben, ich glaube an einen ewigen, guten und gerechten Gott, der immer derselbe ist und nicht schläft und der nichts vergisst. Aber das Gottes Fürsorge, dass Gott selbst Wächter aufstellt, die ihn erinnern, dass er seine Worte an Jerusalem erfüllt. Übrigens, wie auch der Regenbogen ein Zeichen ist, den Gott in die Wolken gesetzt hat und der Gott erinnern soll, dass er die Welt nicht mehr untergehen lässt. Gott will seine Versprechen alle erfüllen und das tut er auch, aber die Beter drängen nun, dass er es bald machen soll. Wer sind denn die Beter? Manche sagen es sind Engel Gottes und manche sagen, es sind alle diejenigen, die für Israel und Jerusalem beten, wir Christen.

- 4) Heil: Wir haben das Heil erlangt durch Gottes Gnade in Jesus Christus und sollen so leben, dass wir seinem Namen Ehre machen und die Leute durch uns Gottes Herrlichkeit erkennen (Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und den Vater im Himmel preisen Mt 5,16). Genauso handelt Gott an Jerusalem, weil es Zion ist. Nicht wegen seiner Verdienste oder Glaubenstreue, sondern weil es Zion ist, also auch aus Gnade. Gott tritt für Jerusalem ein, bis die Gerechtigkeit aufgeht und das Heil emporleuchtet. Jerusalem soll ein Ort der Gerechtigkeit und Herrlichkeit sein, dass für alle sichtbar ist (V.1-2.11). In Jerusalem ist das Heil für die Menschen, weil Gott darin wohnt, das wird ja auch in der Offenbarung beschrieben. Im zukünftigen Jerusalem gibt es keine Sonne mehr, sondern Christus ist das Licht. Weil Gott darin wohnt ist es das Heil für die Völker.
- 5) Umgang: Jesus hat mal zu seinen Zuhörern gesagt: „Wer einen Gläubigen zum Bösen verführt, dem wird es schlecht ergehen“ (Mt 18,6). Und er hat gesagt: Was ihr einem diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25,40). Also an dem Umgang mit Jesus und seinen Anhängern, entscheidet sich, wie Gott mit mir umgeht. Genauso wird unser Verhältnis zu Israel und Jerusalem beschrieben. Joel 4,2-4: Wer Israel zerstreut, wer das Land aufteilen will, wer das Volk verkauft, über die wird das Gericht Gottes ergehen. Wir Christen sind in der Bibel aufgerufen Israel zu trösten Jes 40,1. Wir sollen für Jerusalem um Frieden beten Psalm 122,6. (Stadt des Friedens Jeru-Schalajim). Wir sollen Israel segnen (1.Mose 12,3; 27,29). Und im Römer 11,31 lernen wir von Paulus, dass wir ihnen Barmherzigkeit zeigen sollen, denn die Wurzel trägt dich. Es wird denen gut gehen, die Jerusalem lieben.

Weltgeschichtlich, politisch oder wirtschaftlich ist Jerusalem ein kleines Städtchen. Aber theologisch ist es das Zentrum der Welt, denn Gott wird einmal darin wohnen! Von dort wird das Gute, die Gerechtigkeit und das Heil ausgehen und das Böse ist beseitigt. Jesus ist von Jerusalem zum Himmel gefahren und wird einmal von dort wiederkommen. So ist Jerusalem auch für uns die Heilige Stadt. So lasst uns die Sicht Gottes auf Jerusalem annehmen und übernehmen. Amen.